

## 4 Wöchige Famulatur an der Universitätsklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie der Medizinischen Universität Wien

Nach einem spannenden 8ten Semester in Köln mit den Fächern Psychosomatik und Psychiatrie, stand es für mich außer Frage in den kommenden Semesterferien eine Famulatur in der Kinder und Jugendpsychiatrie zu machen. Die Suche nach der entsprechenden Institution viel nicht schwer, nach einem vorangegangenen Wien Besuch im Sommer wollte ich gerne mehr Zeit in dieser schönen Stadt verbringen. Desweiteren ist die Stadt historisch durch Freud und viele weitere Psychoanalytiker sehr psychiatrisch geprägt.

Nachdem Ich diese Entscheidung getroffen hatte, schickte ich ein einfaches Bewerbungsschreiben inklusive Lebenslauf an die entsprechende Koordinatorin (siehe Webseite unter Studium/Lehre) per Mail circa 3 Monate im Voraus. Hier bekam ich sogar am selben Tag noch eine Antwort mit der Zusage, mit der Information am ersten Famulatur Tag um 8:00 in das Chefarztsekretariat kommen. Daraufhin ist es schlaue Idee eine Impfbescheinigung zu schicken, da diese mir vor Ort aushändigt wurde, was sich dann als etwas schwieriger entpuppte. Der Wiener Dialekt wurde nur manchmal zum Hindernis, aber die Menschen sind sehr freundlich und erklären dir sehr gern einzelne Wörter.

Ich konnte bei Freunden unterkommen, weshalb ich nicht nach einer Wohnung suchen musste. Da Wien aber eine der größten Studentenstädte Europas ist, wird sich die Wohnungssuche bestimmt als kleinstes Problem erweisen. Was die Mietpreise angeht können wie überall von sehr günstig, bis sehr teure Wohnungen alles dabei sein. Das AKH bietet auch Mitarbeiter Wohnungen am Campus an, dazu habe ich aber keine nähere Informationen. Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Köln sehr viel teurer. Man kann damit rechnen das ein normaler Wocheneinkauf in Wien um die 10 Euro teurer sein wird. Wenn man zentral wohnt gibt es wenig Discounter und Lebensmittel sowie Kosmetik Artikel werden über Deutschland importiert was sie dadurch teurer macht. Dafür hat Wien ein sehr gutes öffentliches Verkehrssystem vorzuweisen. Mit sehr zuverlässigen Straßenbahnen und U-Bahnen, die teilweise im 2 min Takt fahren sind die Öffis in Wien definitiv das Fortbewegungsmittel der Wahl. Mit 2,40 Euro pro Fahrkarte zwar nicht ganz günstig, doch die hast die Option auf der Wiener Lienen Website ein Studenten Monats Ticket im Wert von 51,00 Euro kaufen, welches sich sehr lohnen wird.

Mein Arbeitstag begann meistens um 8:15 mit der morgendliche Dienstübergabe, an denen das große Interdisziplinäre Team teilnahm. Diese verlief je nach Dienst kürzer oder länger. Anschließend ging man auf Station. Die KJP des AKH besteht aus einer Tagesklinik, einer subakuten und einer akuten Station sowie einer Akutambulanz und weiteren krankheitsspezifischen Ambulanzen (Essstörungsambulanz). Ich wurde auf die Station 07 die Subakute Station eingeteilt. Hier befinden sich hauptsächlich Patienten mit einer Essstörung, Depression, Schulvermeidung etc. Montag, Dienstag und Donnerstag fanden gegen 8:30 die Sitzvisite statt, die einmal pro Woche auch mit dem großen interdisziplinären Team, welches aus Psychologen, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, Sozialpädagogen, Sozialarbeitern und Pflege besteht. Hier werden alle Patienten besprochen weshalb sie auch manchmal 3h gehen kann.

Meine Aufgaben im Klinikalltag beinhalteten das protokollieren von Kleinteamen, wie Elterngesprächen, Konsillarscheine ausstellen, EKG schreiben und auswerten, das beistehen von Therapiegesprächen, Koordination von Terminen und Zuweisungen. Man bekommt am Anfang der Famulatur ein Schlüssel, welcher sehr hilfreich ist, da jeder Raum nur mit dem Schlüssel betreten werden kann, wodurch man sehr autonom ist und nicht auf eine andere Person zurückverweisen muss. Die Selbständigkeit und Eigenverantwortung werden hier sehr großgeschrieben, da man grundsätzlich alles machen kann, wenn man selbständig auf die entsprechenden Personen zu geht. Offiziell sollen Familienangehörige bis mindestens 12:00 Uhr bleiben. Dein Arbeitsaufwand ist aber wie gesagt dir überlassen, du kannst von Diensten bis zu dem Besuch von verschiedenen Therapien alles mitmachen. Einmal die Woche ist eine klinikinterne Weiterbildung, in der psychiatrische Themen wie Psychopharmaka bei Kindern, Auswirkung der frühen Digitalisierung auf Kindern etc. besprochen werden.

Ansonsten befindet sich die Kinder und Jugend Psychiatrie in Österreich noch in Babyschuhen. Der Facharzt Kinder und Jugendpsychiater gibt es dort erst seit 2005 in Deutschland seit 1993. In Wien alleine gibt es insgesamt 60 stationäre Betten, welche von 4 Kliniken gestellt werden. Dass das viel zu wenige für eine 2 Millionen Stadt sind versteht sich von selbst.

Neben der Famulatur hat man sehr viel Zeit die Stadt zu erkunden und verschiedensten Freizeitangeboten nach zu gehen. Wenn man möchte findet man in Wien täglich eine neue Vernissage. Das kulturelle Angebot ist enorm, von

Opernbesuch über diverse Museen bis zu umsonst Tatort schauen am Sonntag im Kino, wird sehr viel geboten in der Mozartstadt. Die Donau und der Donaukanal bieten an sonnigen Tagen den idealen Platz zum Verweilen und entlang spazieren, denn selbst bei einem einfachen Spaziergang wirst du an mindestens einem historischen Ort vorbeikommen. Die Stadt bietet vergünstigten Eintritt für Studenten im Staatstheater und vielen anderen Veranstaltungen. Wien ist trotz seinen alten Gebäuden und seine Historie eine sehr junge Stadt, welches sich an ihrem Nachtleben zeigt. Jedes Musikgenre wird hier bedient, sodass du dir um deine Abend Gestaltung keine Sorgen machen musst.

Dein Famulatur Zeugnis wird genauso angerechnet wie Famulaturen, die in Deutschland absolviert wurden.

Zum Schluss kann ich nur Sagen das ich die Famulatur in Wien nur sehr empfehlen kann, das sehr unkomplizierte Bewerbungsverfahren und die durchgehend offene und herzliche Interaktion mit allen Menschen vor Ort sprechen für sich.